

II. Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

Oberprima.

Ordinarius: Oberlehrer Bause.

Religionslehre: Die Kirchengeschichte nach Martins Handbuch; dann Wiederholung der Glaubenslehre. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Hillen.

Mathematik: Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. — Planimetrische Constructionen. Construction algebraischer Ausdrücke. — Stereometrie. — Repetitionen. — Mündliche und schriftliche Uebungen. Wöchentlich 4 Stunden. Dr. Combrinck.

Physik: Hauptgesetze aus der Statik und Dynamik der festen, tropfbar flüssigen und luftförmigen Körper; desgleichen aus der Wärmelehre und Optik, in gedrängter, zum Theil wiederholender Darstellung. — Ausführlicher die Lehre vom Magnetismus und von der Electricität. — Experimente. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Combrinck.

Geschichte: a. Die Geschichte des Mittelalters von den Hohenstaufen an. Die Geschichte der neuern Zeit. Die brandenburgisch-preussische Geschichte. b. Repetitionen aus der griechischen und römischen Geschichte. Wöchentlich 2 Stunden. Bause.

Geographie: Die physische und politische Geographie des continentalen Europas. Repetitionen. Wöchentlich 1 Stunde. Bause.

Deutsch: a. Literaturgeschichte von den Meistersängern bis Schiller. b. Erklärung des Wilhelm Tell von Schiller. Declamation und freie Vorträge. c. Uebung im Disponiren. d. Correctur der alle 3 Wochen eingelieferten Aufsätze, deren Themata folgende waren: 1) Welche Folgen hatten die Perserkriege für Athen? 2) Jeder der römischen Könige hat auf seine Weise dem Staate genützt. 3) Folgen der Eroberungen des Peloponneses durch die Dorer. 4) Vincere scis, Hannibal, victoria uti nescis. 5) a. Cato sucht den Senat zu überzeugen, daß Karthago zerstört werden müsse (von der einen Hälfte der Schüler). b. Scipio sucht Catos Behauptung zu widerlegen (von der andern Hälfte der Schüler bearbeitet). 6) Ein erkaufter Freund, Ein versöhnter Feind Sind zu einer Brücke Ungeschickte Stücke. (Friedr. v. Logau.) 7) Ist die Anklage gegründet, daß die Athener gegen ihre großen Männer undankbar gewesen

sind? (Abiturientenarbeit zu Ostern.) 8) Geld ist ein guter Diener, aber ein schlechter Herr. (Klassenarbeit.) 9) Ist Hermann der Befreier Deutschlands? 10) Idee und Plan von Schillers Tell. 11) Folgen der Eroberungen Alexanders des Großen. (Abiturientenarbeit zu Herbst.) Wöchentlich 3 Stunden. Pause.

Latin: Grammatik: Repetitionen aus der Moduslehre. Syntax ornata in Verbindung mit der Lectüre. Uebungen im Lateinsprechen. Alle 8 Tage eine schriftliche oder mündliche Uebersetzung aus dem Deutschen. Correctur der alle 4 Wochen angefertigten Aufsätze, deren Themata folgende waren: 1) Illud Cornelii Nepotis: „Est hoc commune vitium in magnis liberisque civitatibus, ut invidia gloriae comes sit“ rerum quibusdam exemplis ex Atheniensium historia desumptis illustretur. 2) Quales Romani se in rebus adversis praebuerint. 3) Alexander Magnus quid patri suo debuerit. 4) Quibus rebus Solon tantam sibi auctoritatem paraverit, ut Athenienses ei civitatem legibus firmandam mandarent. 5) Cicero et rei publicae studiis et vitae exitu cum Demosthene comparetur. 6) Illud Solonis „neminem ante mortem beatum praedicandum esse“ historiarum quibusdam exemplis ex antiquo et recentiore tempore petitis illustretur. (Abiturientenarbeit zu Ostern.) 7) Quantopere Atheniensium civitatis potentia bellis contra Persas gestis aucta sit, demonstretur. 8) Num Alexander merito cognomine magnus appellatus sit. 9) Quibus artibus Romani usi sint, ut exteris civitates sibi subicerent et subiectas tenerent. 10) Quibus praecipue rationibus Themistoclis et Furii Camilli vitae similes fuerint, exponatur. (Abiturientenarbeit zu Herbst.)

Lectüre: Taciti Agricola. Livius lib. XXI und III.

Wöchentlich 6 Stunden. Pause.

Horaz: Oden lib. III und IV. Wöchentlich 2 Stunden. Der Director.

Griechisch: Grammatik: Moduslehre. Repetition der Lehre vom Pronomen und der Casuslehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen ins Griechische.

Lectüre: Platos Euthyphron. Xenoph. Memorab. lib. III. Thucyd. lib. III, c. 20—40. Wöchentlich 4 Stunden. Dr. Pelger.

Homer: Ilias, lib. XXII von Vers 306 bis zu Ende; lib. XXIII, XXIV, XVI und XVII. Wöchentlich 2 Stunden. Der Director.

Französisch: Wiederholung einiger Theile der Grammatik, nach Knebel; Uebungen im mündlichen Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische; Correctur der jede Woche angefertigten schriftlichen Uebersetzung aus dem Deutschen ins Französische. Gelesen wurde Corinne, von Madame de Staël, im Auszuge. Wöchentlich 2 Stunden. Der Director.

Hebräisch: Wiederholung der Formenlehre, gelegentlich das Wichtigste aus der Syntax, nach Bosen. Gelesen und erklärt wurden 1. Mos. 37, 39—45. Ps. 8, 19, 29, 72, 104, 128, 137, 139. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Hillen.

Dr. Hillen.

Unterprima.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Pelzer.

Religionslehre: Die Glaubenslehre bis zur Lehre vom Sacrament der Buße. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Hillen.

Mathematik: a. Zusammenhang der 7 algebraischen Grundoperationen. Die Gleichungen des 1., 2. und 3. Grades. Allgemeine Eigenschaften der Gleichungen höherer Grade. — Die Logarithmen. — Progressionen. — Zinsezins- und Rentenrechnung. b. Wiederholung der Haupttheile der Planimetrie in systematischer Behandlung. c. Ebene Trigonometrie. d. Mündliche und schriftliche Uebungen. Wöchentlich 4 Stunden. Dr. Combrinck.

Physik: wie in Oberprima. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Combrinck.

Geschichte: Geschichte des Mittelalters mit vorwiegender Berücksichtigung der Deutschen. Wöchentlich 2 Stunden. Pause.

Geographie: Europa nach seiner horizontalen und vertikalen Gliederung. Dann physische und politische Geographie des oceanischen Europas. Wöchentlich 1 Stunde. Pause.

Deutsch: a. Rhetorik nach Bone, Th. II. b. Das Wichtigste aus der Logik über Begriff, Urtheil und Schluß. c. Uebung im Deklamiren und im freien Vortrage selbst ausgearbeiteter Reden. d. Erklärung größerer Gedichte von Schiller (Klage der Ceres, das Eleusische Fest, der Taucher, die Kraniche des Iphigenie, der Kampf mit dem Drachen, der Spaziergang, Lieb von der Glocke, Ring des Polykrates, Gang zum Eisenhammer, Bürgerschaft, Graf von Habsburg) und von Göthe (Der Fischer, Sänger, Zauberlehrling, Hermann und Dorothea, Iphigenie auf Tauris). e. Correctur der alle 3 Wochen gelieferten Aufsätze, deren Themata waren: 1) Alles, was ich erfuhr, ich würzt' es mit süßer Erinnerung, Würzt' es mit Hoffnung; sie sind die lieblichsten Würzen des Lebens. Göthe. 2) Rede: Der Consul P. Lentulus hält eine Rede an das Volk, um die Zurückberufung Ciceros aus der Verbannung zu bewirken. 3) Das ist des Guten Allmacht, Daß es, wie auch an jedem Ort Das Schlechte lauten Schall macht, Still im Getümmel mit kommt fort. Rückert. 4) Vielsach ist der Menschen Streben, Ihre Anruh', ihr Verdruf; Auch ist manches Gut gegeben, Mancher liebliche Genuf; Doch das größte Glück im Leben Und der reichlichste Gewinn Ist ein guter leichter Sinn. Göthe. 5) Tapfer ist der Löwen-sieger, Tapfer ist der Weltbezwinger, Tapferer, wer sich selbst bezwang. Herder. 6) Arbeit ist des Bürgers Zierde, Segen ist der Mühe Preis; Ehrt den König seine Würde, Ehret uns der Hände Fleiß. Schiller. 7) Rede: a. Rede des Hannibal an Scipio vor der Schlacht bei Zama (von der einen Hälfte der Schüler), b. Antwort des Scipio (von der andern Hälfte der Schüler), frei bearbeitet nach Liv. XXX. 30-31. 8) Das eben ist der Fluch der bösen That, frei bearbeitet nach Liv. XXX. 30-31. 9) Gut verloren, etwas verloren; Daß sie, fortzeugend, immer Böses muß gebären. Schiller. 10) Gut verloren, et was verloren; Ehre verloren, viel verloren; Muth verloren, alles verloren. Göthe. 11) In den Ocean schiff't mit tausend Masten der Jüngling, Still, auf gerettetem Boot, treibt in den Hafen der Greis. Schiller. 12) Christus: Thu' nur das Rechte in deinen Sachen; Das And're wird sich von selber machen. Göthe. 13) Des Lebens ungemischte Freude Ward keinem Sterblichen zu Theil. Schiller. 13) Den Genuf des Lebens zu erhöhen, Schärfer Leiden die Empfänglichkeit. Schiller.

14) Was gibt uns wohl den schönsten Frieden, Als frei am eignen Glück zu schmieden. Göthe. (Rede eines Unterprimaners bei der Schlussfeier und Entlassung der Abiturienten.) Wöchentlich 3 Stunden. Dr. Erdmann.

Latein: Grammatik: Die Moduslehre mit beständiger Berücksichtigung des griechischen Sprachgebrauchs. Uebungen im Lateinsprechen, meist angeknüpft an Gegenstände aus der Lektüre. Alle 8 Tage eine schriftliche Uebersetzung, abwechselnd ein Extemporale und ein Pensum. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Themata zu den lateinischen Aufsätzen: 1) Quo maior gloria, eo propior invidiae. 2) Altera Atheniensium in Siciliam expeditio quantum contulerit ad reipublicae interitum. 3) De Tarquinii Superbi ad regnum recuperandum conatibus. 4) De causis belli Peloponnesiaci. 5) Et facere et pati fortia Romanum. (Klassenarbeit.) 6) Demosthenes persuadet Atheniensibus, ut Olynthiis auxilium ferant contra Philippum. 7) Quibus de causis veteres annuos esse magistratus voluerint. 8) Superbia et singulos homines perdi et totas civitates. 9) Num iure Cicero Romanos non modo armis plus quam ceteras nationes, verum etiam consilio et sapientia potuisse dixerit. 10) Parvis copiis res saepe maximas esse gestas comprobetur. (Klassenarbeit.) — Lektüre: Cicero or. pro lege Manilia. Livius lib. II. Wöchentlich 6 Stunden. Dr. Pelzer.

Horaz: Leben und Schriften des Horaz. Metrif. Carmin. lib. I und II mit Auswahl. Einige Oden wurden memorirt. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Combrink.

Griechisch: Grammatik: Lehre vom Artikel, Pronomen, Casuslehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen in's Griechische. Lektüre: Xenoph. Memorab. lib. I. Plato Apologie. Wöchentlich 4 Stunden. Dr. Pelzer.

Homer: Ilias lib. I, II, III, IV, wobei die ersten 100 Verse des ersten Buches memorirt wurden. Wöchentlich 2 Stunden. Der Direktor.

Französisch: Die Lehre von der Rektion des Zeitworts und den Modus, nach Knebel; insbesondere schriftliche und mündliche Einübung der Regeln der Grammatik aus Höchstens Uebungsbuch; jede Woche eine schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen ins Französische, nach Dictaten. Gelesen wurden einzelne Kapitel aus Corinne, von Madame de Staël, im Auszuge. Wöchentlich 2 Stunden. Der Direktor.

Hebräisch: Mit Oberprima combinirt.

Ober- und Untersecunda.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Hillen.

Religionslehre: Die Lehre von der vorchristlichen und christlichen Offenbarung. Einleitung in die heil. Schriften des alten und neuen Testaments. Göttlichkeit der darin enthaltenen Offenbarungen. Die Lehre von der Kirche. Nach Martins Lehrbuch. Wöchentlich 2 Stunden.

Dr. Hillen.

Mathematik: Systematische Entwicklung und Behandlung der sieben algebraischen Rechnungsweisen; insbesondere die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. — Die Gleich-

chungen des ersten und des zweiten Grades mit einer und mit mehreren unbekanntem Größen. — Mündliche und schriftliche Uebungen. Wöchentlich 4 Stunden. Dr. Combrinck.

Naturkunde: Einige Hauptpunkte aus der mathematischen Geographie. — Aus der physikalischen Geographie: Die Beschaffenheit der festen Erdrinde. Wöchentlich 1 Stunde.

Dr. Combrinck.

Geschichte: Geschichte der orientalischen Völker. Geschichte Griechenlands bis zur Schlacht bei Chaerona. Wöchentlich 2 Stunden. Neuhaus.

Geographie: Alte Geographie der Wohnplätze derjenigen Völker, deren Geschichte behandelt wurde. Aus der neueren Geographie die Beschreibung der fünf Welttheile im Allgemeinen und Asiens insbesondere, nach Pütz. Wöchentlich 1 Stunde. Neuhaus.

Deutsch: Poetik nach Bone. Uebungen im freien Vortrag; Correctur der deutschen Aufsätze, deren Thematika waren: 1) Ueber den Nutzen der Geschichte. 2) Steter Tropfen höhlt den Stein. 3) Die Folgen der Arbeitsamkeit. 4) Der Müßiggänger. 5) Der Beharrliche. (Charakter-schilderungen.) 6) Die Folgen der Mäßigkeit. 7) Der Winter, ein Bild des Greisenalters. 8) Vorwürfe gegen das Alter und deren Widerlegung, nach Cicero de senectute. 9) Ueber die Vortheile und Nachtheile der Eisenbahnen. 10) Gedanken beim Anblick einer Burgruine. 11) Allen zu gefallen ist unmöglich. 12) Parallele zwischen Themistokles und Perikles. 13) Ehre das Alter, denn es kommt nicht allein. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Hillen.

Latein: Grammatik nach Siberti: Wiederholung der Syntax. Wöchentlich ein Pensum, alle 14 Tage ein Extemporale, sowie mündliche Uebungen. — Lectüre: Cicero de senectute, de amicitia. Sallustius Iugurtha cap. I — cap. XXX. Wöchentlich 8 Stunden.

Dr. Hillen.

Virgil: Aen. I und II. Wöchentlich 2 Stunden. Theissing.

Griechisch: a. Mehrmalige Wiederholung der Formenlehre, aus der Syntax dasjenige, was sich bei der Lectüre und der Correctur der schriftlichen Arbeiten darbietet; b. Xenoph. hist. graec. lib. I und II, mit Ausnahme des letzten Capitels; Herodot. lib. I, cap. 50—56, 69—92, nebst Uebersetzung des Gelesenen in den attischen Dialekt; c. aus Corn. Nep. wurden „Miltiades“ und „Aristides“ (alle 3 Wochen ein Pensum) ins Griechische übersetzt. Wöchentlich 4 Stunden. Dr. Erdtmann.

Homer: Odys. I und II. Wöchentlich 2 Stunden. Theissing.

Französisch: Grammatik, nach Knebel, insbesondere die Lehre von den Fürwörtern, außerdem andere Theile derselben, wie es die Lectüre an die Hand gab; vielfache mündliche Uebungen; jede Woche eine schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen, nach Dictaten. Gelesen wurde: Histoire de la troisième croisade, par Michaud, nach der Ausgabe von Göbel, von Ch. I bis VII. Wöchentlich 2 Stunden. Der Direktor.

Hebräisch: a. Leseübungen; b. Formenlehre: Artikel, Nomen, Declination, status constructus, regelmäßiges Verbum, Pronomen, Suffra, nach Bosen; c. Uebersetzt wurden aus den Uebungsstücken zu dessen Sprachlehre A. I—V und D. Wöchentlich im Winter 2 Stunden, im Sommer 1 Stunde. Dr. Erdtmann.

Ober- und Untertertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Theissing.

Religionslehre: Fortsetzung der Lehre vom kirchlichen Cultus. Nach Ostern die Lehre von den Erkenntnisquellen des Christenthums. Wöchentlich 2 Stunden. Theissing.

Mathematik: Buchstabenrechnung, Gleichungen mit einer und mehreren unbekanntem Größen. — Aus der Geometrie: Die Lage der geraden Linien gegen einander. Die Lehre von den Parallelen; die Eigenschaften des geradlinigen Dreiecks; die Congruenz der Dreiecke. Von den Vierecken, insbesondere die Parallelogramme. Nach dem Handbuch von Féaur. Alle 14 Tage Correctur einer schriftlichen häuslichen Arbeit. Wöchentlich 3 Stunden. Kellner.

Naturbeschreibung: Im Winter übersichtliche Darstellung der Zoologie und der Geognosie; im Sommer Botanik. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Combrinck.

Geschichte: Geschichte der Deutschen von den hohenstauffischen Kaisern bis zu den hussitischen Unruhen. Darauf nach Ostern Wiederholung der Geschichte der Griechen und Römer. Wöchentlich 2 Stunden. Theissing.

Geographie: a. Uebersichtliche Darstellung der Gebirge und Flüsse von Europa, Asien und Amerika, dann der Länder und Staaten Europas, — spezieller die Geographie von Preußen. b. Anknüpfend an die Geschichte die Geographie von Altgriechenland und Altitalien. Wöchentlich 1 Stunde. Theissing.

Deutsch: a. Die Lehre vom Satz- und Periodenbau und die Lehre von der Wortbildung, nach Dieckhoff's Leitfaden. b. Erklärung prosaischer Lesestücke und Gedichte aus Bone nach Inhalt und Form. c. Uebungen im freien Vortrage auswendig gelernter Gedichte. d. Alle 14 Tage ein Aufsatz, vorzüglich beschreibenden und vergleichenden Inhalts. Wöchentlich 2 Stunden. Theissing.

Latin: a. Grammatik: Nach Wiederholung der Lehre über Casus und Tempora — die Lehre vom Indicativ, Coniunctiv, Imperativ, Infinitiv und über den Gebrauch von *ut* und *quod*, nach Siberti. b. Alle 8 Tage ein Pensum und alle 14 Tage ein Extemporale. c. Mündliches Uebersetzen aus Spieß Uebungsbuch. d. Lectüre: Caes. de bell. Gall. lib II bis IV, 12. Cursorische Repetitionen aus Corn. Nep. — Memorirt Caes. bell. Gall. lib. II, 1—15. Wöchentlich 7 Stunden. Theissing.

Ovid: Das Erforderliche aus der Prosodie und Metrik. Uebersetzt und erklärt wurden Athamas et Ino lib. IV, 416—562; Persei pugna cum Phineo lib. V, 1—235; Ceres et Proserpina lib. V, 339—571. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Pelzer.

Griechisch: a. Grammatik: Wiederholung und Vollendung der Formenlehre, nach Spieß. b. Lectüre: Uebersetzungen, entsprechend dem jedesmaligen Pensum in der Grammatik; dann Aesopische Fabeln und Memoriren derselben. Uebungsbuch von Spieß. c. Correctur der wöchentlichen häuslichen Arbeiten und Extemporalen. Wöchentlich 6 Stunden. Kaufe.

Französisch: Die regelmäßigen und unregelmäßigen Zeitwörter; die Lehre vom Pronomen; grammatische Regeln nach dem Erfordernisse der Lectüre; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit aus dem Deutschen ins Französische. Gelesen wurden: Bonaparte en Egypte et en Syrie, par Thiers. Wöchentlich 2 Stunden. Vor Ostern Dr. Pelzer, nach Ostern Frese.

Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Erdtmann.

Religionslehre: Die Lehre von den göttlichen und sittlichen Tugenden, von der dreifachen bösen Lust, von den zehn Geboten und den Kirchengeboten; dann die Lehre von der Gnade und der Mitwirkung mit derselben, und die Lehre vom Gebete, nach Dverbergs Katechismus. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Hillen.

Mathematik: Die Lehre von den Zahlensystemen, Decimalbrüchen, Verhältnissen und Proportionen; die geometrische Anschauungslehre. Die auf diese Disciplinen sich gründenden Rechnungsarten des bürgerlichen Lebens. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. Handbuch von Féaux. Wöchentlich 3 Stunden. Kellner.

Geschichte: Geschichte der Babylonier, Assyrier, Meder, Perser und Egyptier; Geschichte der Griechen, nach Welters Weltgeschichte. Wöchentlich 2 Stunden. Der Direktor.

Geographie: Geographie der orientalischen Reiche und Altgriechenlands; Geographie von Asien, Afrika und Australien. Wöchentlich 1 Stunde. Der Direktor.

Deutsch: a. Lectüre und Erklärung profaischer und poetischer Lesestücke, nach Bone, Th. I, mit Anknüpfung orthographischer und sprachlicher Bemerkungen. b. Uebung im freien Vortrage. c. Correctur der alle 14 Tage eingelieferten schriftlichen Arbeiten. Wöchentlich 2 Stunden.

Dr. Erdtmann.

Latin: a. Mehrmalige Wiederholung der Formenlehre, aus der Syntar die Lehre von den Casus, die Hauptregeln über die Tempora und Modi, nach Siberti. b. Mündliches und schriftliches Uebersetzen (zweimal in jeder Woche ein Pensum) der entsprechenden Stücke aus Spieß Uebungsbuch für Quarta. c. Corn. Nepos: Miltiades, Datames, Epaminondas, Themistocles, Aristides, aus Phaedrus die meisten Fabeln des ersten Buches. d. Memoriren einzelner Vocabeln und des „Arestides.“ e. Correctur der schriftlichen Arbeiten. Wöchentlich 10 Stunden. Dr. Erdtmann.

Griechisch: Formenlehre bis zu den Verbis in μ , nach Spieß; mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche und umgekehrt; Correctur der wöchentlich angefertigten Extemporalien und Pensa. Wöchentlich 6 Stunden. Neuhaus.

Französisch: Uebungen im mündlichen Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische und umgekehrt, aus Probsts Uebungsbuch. Memoriren der darin vorkommenden Vocabeln; gelegentlich Einübung der regelmäßigen Conjugation und syntaktischen Regeln. Wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung. Wöchentlich 2 Stunden. Frese.

Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Frese.

Religionslehre: a. Combinirt mit Quarta. b. Biblische Geschichte des neuen Testaments, nach Dverberg. Wöchentlich 1 Stunde. Dr. Hillen.

Rechnen: Dezimalbrüche; die Regel de Tria mit Anwendung auf die verschiedenartigen Rechnungen des bürgerlichen Verkehrs; Flächen- und Körperberechnungen; Kopfrechnen. Wöchentlich 3 Stunden. Frese.

Naturbeschreibung: Nach einer Einleitung in die Naturbeschreibung überhaupt wurden zunächst die vorzüglichsten Organe des menschlichen Körpers, dann die hauptsächlichsten Punkte aus der Zoologie, und im Sommer Botanik, verbunden mit botanischen Excursionen, durchgenommen. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Combrink.

Geographie: Die nothwendigsten Erklärungen aus der mathematischen und physikalischen Geographie. Oceanographie. Beschreibung der 5 Erdtheile im Allgemeinen, nach Pütz Leitfaden. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Pelzer.

Geschichte: Die Sagen von Minos, Hercules, Theseus, Perseus, sowie die vom Argonautenzuge, vom trojanischen Kriege und vom Kriege der Sieben gegen Theben wurden ausführlich erzählt. Wöchentlich 1 Stunde. Dr. Pelzer.

Deutsch: Erklärung der Lesestücke aus Bone's Lesebuch unter Anknüpfung grammatischer, orthographischer und synonymischer Bemerkungen; Inhaltsangabe und wörtliches Wiedererzählen derselben; Uebungen im Deklamiren; wöchentl. eine schriftliche Arbeit. Wöchentl. 2 St. Frese.

Latein: Nach Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre wurde die unregelmäßige Formenlehre nebst einigen syntaktischen Regeln nach der Anleitung des Uebungsbuches von Spieß für Quinta durch mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische und umgekehrt eingeübt. Außerdem wurden die in der Sibertischen Grammatik aufgestellten unregelmäßigen Verba memorirt. Wöchentl. 3 schriftliche Arbeiten. Wöchentl. 10 St. Neuhaus.

Französisch: Uebersetzungen aus Probst's Uebungsbuch bis S. 40 incl. und Memoriren der darin vorkommenden Wörter. Gelegentlich Einübung der Formen und Erklärung der grammatischen Regeln. Alle acht Tage eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 3 Stunden. Frese.

S e r t a .

Ordinarius: Hülflehrer Neuhaus.

Religionslehre: a. Die drei ersten Hauptstücke des Dverberg'schen Katechismus. Wöchentlich 2 Stunden. b. Biblische Geschichte des neuen Testaments, nach Dverberg. Wöchentlich 1 Stunde. Dr. Hillen.

Rechnen: Die vier Species in gebrochenen Zahlen; Kopfrechnen. Wöchentl. 4 St. Frese.

Naturbeschreibung: wie in Quinta. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Combrink.

Deutsch: Leseübungen; Erklärung mehrerer Lesestücke aus Bone's Lesebuch; Memorirübungen; Uebungen im Nacherzählen des Gelesenen und im Deklamiren; mündliche und schriftliche Uebungen im Rechtschreiben. Wöchentlich 3 Stunden. Frese.

Latein: Nach der Sibertischen Grammatik die regelmäßige Formenlehre nebst den Abverbien, Präpositionen und Conjunctionen. Durch mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Spieß für Serta wurde sowohl die Formenlehre als die in genanntem Uebungsbuche aufgeführten und von den Schülern memorirten Vokabeln dem Gedächtnisse eingepflanzt. Wöchentlich 3 schriftliche Arbeiten und 10 Stunden. Neuhaus.

Geographie: combinirt mit Quinta.

Geschichte: combinirt mit Quinta.

Religions-Unterricht für die evangelischen Schüler.

I. Abtheilung. Kirchengeschichte: Die Reformationszeit bis zum Nürnberger Religionsfrieden 1532. Dogmatik: Die Lehre vom Objekt der Versöhnung. Evangelium Markus, Kap. 6—12, nach dem Grundtext.

II. Abtheilung. Biblische Geschichte des alten Testaments von Abraham bis Salomo; christliche Glaubenslehre nach dem Karbacher Katechismus. Pfarrer Walthecker.

Zeichnen- und Schreibunterricht.

Tertia. Während die Sopran- und Altstänger dem Gesangunterrichte beiwohnten, hatten die Tenor- und Bassstänger und umgekehrt die Sopran- und Altstänger eine Zeichnenstunde, worin besonders ausgeführtes Zeichnen nach Naturgegenständen und Planzeichnen geübt wurde. Wöchentlich 2 Stunden. Helmke.

Quarta. Uebung im freien Handzeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Derselbe.

Quinta. Zeichnen nach Körpern und Vorlagen, wöchentlich 3 Stunden, Schreiben 2 Stunden. Derselbe.

Sexta. Anfangsgründe des Zeichnens nach der Natur abwechselnd mit Zeichnen nach Vorlagen, wöchentlich 2 Stunden, Schreiben 3 Stunden. Derselbe.

Außerdem war, gemäß der Circular-Verfügung des königl. Provinzial-Schul-Collegiums zu Münster vom 13. Juli 1858, an den beiden freien Nachmittagen je eine Zeichnenstunde für diejenigen Schüler der Ober- und Unterprima und der Secunda festgesetzt, welche sich zur freiwilligen Theilnahme am Zeichnenunterrichte angemeldet hatten. In Oberprima nahmen 19 Schüler Theil, in Unterprima 21 und in Secunda 10. Wegen ihrer großen Zahl konnten diese Schüler in den Zeichnenstunden mit keiner der übrigen Klassen vereinigt werden, weshalb zwei besondere Stunden für sie mußten angesetzt werden. Mit Rücksicht auf ihren künftigen Beruf übten sie sich im Freihandzeichnen, Linear- und Planzeichnen. Helmke.

Gesangunterricht.

Für die Sopran- und Altstimmen wurde wöchentlich eine Stunde zum Erlernen der Noten und Zeichen, zu Treffübungen und zur Einübung von Liedern und Chören verwandt; auf gleiche Weise wurden in einer andern Stunde die Tenor- und Bassstimmen mit besonderer Rücksicht auf Rhythmik und Dynamik geübt, wobei auch vierstimmige Lieder und Chöre für Männerchor gesungen wurden; in einer dritten Stunde wurden von dem ganzen gemischten Chor vierstimmige Lieder und Chöre gesungen. Wöchentlich 3 Stunden. Pfeiffer.

Curnen und Baden.

Wöchentlich turnten die Schüler in drei Abtheilungen je zwei Stunden; zweimal wurden sie wöchentlich zum Bade geführt. Frese.

Der Schwimmlehrer Schulmann, ertheilte denjenigen Schülern, deren Eltern es wünschten, besondern Unterricht im Schwimmen.

Reitunterricht.

Den Reitunterricht im hiesigen Gestüt-Marstall benutzten 30 Schüler.

2. Chronik der Anstalt.

Der Geburtstag Sr. Majestät unsers Allergnädigsten Königs wurde wie im vorigen Jahre von der Anstalt durch einen feierlichen Gottesdienst gefeiert.

Der im vorigen Jahre schnell ausgeführte Anbau an das Gymnasialgebäude, in welchen das Klassenzimmer der Oberprima, die Bibliothek, das Naturalien- und physikalische Kabinet verlegt sind, hat dem Mangel an Räumlichkeiten in erfreulicher Weise abgeholfen. Es bleibt jetzt nur noch übrig, die gedachten Sammlungen zu ordnen, um endlich die Anstalt als eine in jeder Beziehung wohleingerichtete bezeichnen zu können. Hoffentlich wird der nächstfolgende Jahresbericht sich dieser Bezeichnung bedienen können.

Im Lehrer-Collegium trat die Veränderung ein, daß in die Stelle des im vorigen Herbst ausgeschiedenen Hülfslehrers Dr. Dyckhoff der geistliche Gymnasiallehrer Dr. Erdtmann eintrat. Da die Anstalt jetzt drei geistliche Lehrer besitzt, von denen zwei keine anderweitigen geistlichen Dienste zu leisten haben, so wird hoffentlich in kurzer Zeit der Gymnasialgottesdienst so können eingerichtet werden, daß er den Bedürfnissen ganz entspricht.

Gleich nach den Osterferien wurde der Hülfslehrer Neuhaus zu einer sechswöchentlichen Uebung zum Regimente nach Münster commandirt und darauf bei der Mobilmachung des Heeres zur Landwehr einberufen, so daß er erst nach erfolgter Demobilmachung mit dem 1. August wieder eintreten konnte. Zwar wurden seine 25 Unterrichtsstunden von den übrigen Collegen, insbesondere von dem Unterzeichneten, dem Dr. Pelzer, Dr. Erdtmann, Frese, Dr. Combrink und Dr. Hillen übernommen; aber bei der Ueberladung an Arbeit, welche das ganze Lehrer-Collegium drückt, konnte es nicht ausbleiben, daß der Unterricht in den betreffenden Klassen durch den Ausfall eines Lehrers große Störung litt. Fast eben so störend wirkte die Mobilmachung dadurch, daß viele Schüler aus den obern Klassen sich zum Eintritt in das Heer stellen mußten, ohne eigentlich zu wissen, an welcher Stelle die Anmeldung geschehen mußte. Mehrere derselben haben, durch Din- und Herreisen verhindert, längere Zeit die Schule nicht besuchen können.

Am grünen Donnerstage wurden bei Gelegenheit der gemeinschaftlichen österlichen Communion der Lehrer und Schüler 14 Schüler, vorbereitet durch Gymnasiallehrer Dr. Hillen, zum ersten Male zum Tische des Herrn geführt.

Am 29. März fand eine Abiturienten-Prüfung unter dem Vorsitz des königlichen Commissarius, Herrn Regierungs- und Schulraths Dr. Savel's, statt, nach welcher folgenden Primanern das Zeugniß der Reife zuerkannt wurde:

- 1) Jakob Hensgens, aus Schümm, 23 Jahre alt, katholisch, $\frac{1}{2}$ Jahr Schüler der Anstalt, wird Theologie studiren.
- 2) Hermann Lenfert, aus Legden, katholisch, 25 Jahre alt, $\frac{1}{2}$ Jahr Schüler der Anstalt, wird Theologie studiren.
- 3) Joseph Lückert, aus Düsseldorf, katholisch, 22 Jahre alt, $\frac{1}{2}$ Jahr Schüler der Anstalt, wird Theologie studiren.
- 4) Joseph Mathen, aus Schaag, katholisch, 23 Jahre alt, $\frac{1}{2}$ Jahr Schüler der Anstalt, wird Theologie studiren.
- 5) Wilhelm Schenck, aus Soest, evangelisch, 24 Jahre alt, $1\frac{1}{2}$ Jahr Schüler der Anstalt, wird Theologie studiren.
- 6) Bernard Schmidt, aus Dorsten, katholisch, 22 Jahre alt, $1\frac{1}{2}$ Jahr Schüler der Anstalt, wird Philologie studiren.
- 7) Joseph Steiner, aus Bocholt, katholisch, 23 Jahre alt, $\frac{1}{2}$ Jahr Schüler der Anstalt, wird als Supernumerar bei der Königl. Regierung eintreten.
- 8) Albert Thöne, aus Petershagen, katholisch, 21 Jahre alt, $2\frac{1}{2}$ Jahre Schüler der Anstalt, wird Theologie studiren.

Dem Bernard Schmidt wurde die mündliche Prüfung erlassen.

Nach beendigter Abiturienten-Prüfung wohnte der Herr Regierungs- und Schulrath Dr. Savelis am 30. und 31. März, so wie am 1. April dem Unterrichte in allen Klassen bei und unterwarf die ganze Anstalt in jeder Beziehung einer Revision. Der Unterzeichnete kann nicht umhin, hier seine Freude darüber auszusprechen, daß in Folge dieser Revision das Königliche Provinzial-Schul-Collegium zu Münster durch Verfügung vom 10. Juni seine Befriedigung darüber ausgesprochen hat, daß sich das Gymnasium, abgesehen von einzelnen Mängeln, in gutem Zustande befinde. Wenn auch der redliche Mann nur in dem Bewußtsein, nach Kräften seine Pflicht erfüllt und das Gute gefördert zu haben, seine Ruhe und Zufriedenheit findet, so muß doch die Anerkennung seiner Leistungen ihn mit Freude erfüllen und für ihn eine Aufmunterung sein, eben weil er dadurch die Ueberzeugung gewinnt, daß sein Wirken Früchte getragen hat. Und so wünsche ich denn meinen Herren Collegen wie mir selbst Glück, daß die günstigen Erfolg unserer bisherigen Mühen und Bestrebungen von der vorgesetzten Behörde anerkannt werden.

Am 22. und 23. Juli wurde die Anstalt durch den Besuch des Geheimen Ober-Regierungsraths Dr. Brüggemann, aus Berlin, beehrt, welcher ebenfalls dem Unterrichte in sämtlichen Klassen beiwohnte und, wie er sich durch sein freundliches und herablassendes Wesen halb die Herzen der Jugend geöffnet, so auch die Hochachtung und das Vertrauen der Lehrer gewann, mit denen er nach gescheneher Revision in längerer vertraulicher Unterredung die Stellung und die Interessen der Anstalt besprach.

B. Statistische Nachrichten.

Vertheilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer im Schuljahre 1858/59.

Lehrer.	Ia.	Ib.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Sum- ma.
Direktor Dr. Lucas.	Horaz 2 Homer 2 Franz. 2	Homer 2 Franz. 2	Franz. 2		Gef. u. Geog. 3			15.
Oberlehrer Dr. Combrinch, Mathematikus.	Math. 4 Physik 2	Math. 4 = 2 Horaz 2	Math. 4 Physik 1	Natur- beschr. 2		Natur- beschr. 2	= 2	21.
Oberlehrer Hause, Ordinarius der Oberprima.	Dtsch. 3 Latein 6 Geog. 3	Gef. u. Geog. 3		Gr. 6				21.
Gymnasiallehr. Dr. Pelzer, Ordinarius der Unterprima.	Gr. 4	Gr. 4 Latein 6		David 2 Franz. 2		Gef. u. Geog. 3	= 3	21.
Gymnasiallehrer Dr. Hillen, Ordinarius der Secunda.	Rel. 2 Hebr. 2	Rel. 2 = 2	Rel. 2 Dtsch. 2 Latein 8		Relig. 2	= 2	Relig. 1 = 1 Relig. 2	23.
Gymnasiallehrer Stadtmissionar Theissing, Ordinarius der Tertia.			Virgil 2 Homer 2	Relig. 2 Dtsch. 2 Latein 8 Gef. u. Geog. 3				19.
Gymnasiallehrer Dr. Sedtmann, Ordinarius der Quarta.		Dtsch. 3	Gr. 4 Hebr. 1		Dtsch. 2 Lat. 10			20.
Gymnasiallehrer Frese, Ordinarius der Quinta.					Franz. 2	Dtsch. 2 Franz. 3 Rchn. 3	Dtsch. 3 Rchn. 4	17.
Kellner, Lehrer der Mathematik.				Math. 3	Math. 3			6.
Hilfslehrer Neuhans, Ordinarius der Sexta.			Gef. u. Geog. 3		Gr. 6	Latein 6 Latein 4	Latein 6 = 4	25.
Helmke, Zeichnen- und Schreiblehrer.	Zchn. 2	= 2	= 2	Zchn. 2	= 2	Zchn. 3 Schr. 2	Zchn. 2 Schr. 3	14.
Pfeiffer, Gesanglehrer.	L.u.B. 1 G.Ch. 1	= 1	= 1	= 1	= 1	S.u.M. 1	= 1 = 1 = 1 = 1 = 1 = 1	3.

(Das Zeichen = bedeutet Combination.)

Die Anstalt wurde im Laufe des Schuljahres von 257 Schülern besucht, von denen um Ostern 8 die Abiturienten-Prüfung bestanden und 18 vor und nach austraten, so daß am Ende des Schuljahres noch 231 Schüler übrig blieben.

Nach den Klassen waren sie in folgender Weise vertheilt:

Oberprima 51, Unterprima 41, Obersecunda 36, Untersecunda 23, Obertertia 20, Untertertia 23, Quarta 30, Quinta 18, Sexta 15.

Darunter waren 238 katholisch, 18 evangelisch und 1 Israelit.

Der Gesundheitszustand war unter Lehrern und Schülern im Allgemeinen ein recht erfreulicher; doch verlor die Anstalt durch den Tod zwei Schüler.

Am 18. Juni starb in seinem Geburtsorte Altenrütthen der Oberprimaner Friedrich Henne und am 24. Juni folgte ihm der Oberprimaner August Badde, aus Westkirchen, in das bessere Jenseits. Beide starben an der Schwindsucht, deren Keime sie schon lange in sich trugen, tief betrauert von ihren Lehrern, deren Zufriedenheit und Wohlwollen sie sich durch ihr gutes Betragen und ihren Fleiß erworben hatten, und von ihren Mitschülern, deren innige Anhänglichkeit sich durch rührende Beweise frommer Erinnerung kund gab. Für die tief betraubten Eltern möge es ein christlicher Trost sein, daß ihre Söhne ihre kurze Lebensbahn durch Pflichttreue und fromme Gesinnung bezeichnet haben.

Die Gymnasial-Bibliothek, so wie auch die physikalischen Lehrapparate und die naturhistorische Sammlung sind in den neuen Theil des Gymnasialgebäudes verlegt worden und werden im Laufe der Ferien geordnet werden.

4. Schlußfeier.

Am Montag, den 22. August, Nachmittags 3½ Uhr, findet die Schlußfeier und Entlassung der Abiturienten statt. Die gewöhnlichen Klassenprüfungen fallen in diesem Jahre aus, weil für dieselben wegen des so spät fallenden Termins der Abiturienten-Prüfung keine Zeit mehr übrig bleibt.

Dinstag, den 23. August, Morgens 7 Uhr, Schlußgottesdienst. Darauf Vertheilung der Censuren und Beförderung der Schüler.

Bei der Schlußfeier werden folgende Gesangstücke vorgetragen:

- 1) Motette für gemischten Chor, von B. Klein.
- 2) „Im Walde“, Männerchor, von Vieth.
- 3) Solo-Quartett.
- 4) „Auf Wiederseh'n“, Männerchor, von Zöllner.
- 5) Solo-Quartett.
- 6) „Singt frohe Chöre“, für gemischten Chor, von Vieth.

Das folgende Schuljahr beginnt Donnerstag, den 29. September, mit feierlichem Gottesdienste.

Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete an den beiden vorhergehenden Tagen in seiner Wohnung anzutreffen sein, und auch zu jeder andern Zeit auf schriftliche und mündliche Anfragen gerne Antwort ertheilen.

Den Eltern und Vormündern diene zur Nachricht, daß für die obern Klassen auch Zeichenunterricht ertheilt wird, so daß denjenigen Schülern, welche sich dem Bau-, Berg- und Forstfach, so wie dem Militairstande widmen wollen, Gelegenheit geboten wird, sich im Zeichnen auszubilden.

Dr. Lucas.

N a c h t r a g.

Zu der Abiturienten-Prüfung, welche am 17., 18. und 19. August unter Vorsitz des Herrn Pastors Jenne, welcher den hier leider erkrankten königlichen Commissarius Herrn Regierungs- und Schulrath Dr. Savels vertrat, ist abgehalten worden, hatten sich 36 Oberprimaner gemeldet, von denen einer vom königlichen Provinzial-Schul-Collegium zurückgewiesen wurde, weil er, nachdem er in der Maturitäts-Prüfung nicht bestanden, noch nicht die vorgeschriebene Zeit auf dem Gymnasium zugebracht hatte. 12 Schüler traten auf den Rath ihrer Lehrer von der Prüfung zurück, so daß noch 23 Abiturienten übrig blieben. Von diesen konnte einem das Zeugniß der Reife nicht ertheilt werden, die übrigen 22 wurden für reif erklärt.

- 1) Joseph von Ayr, aus Münstereifel, 21 Jahre alt, 1½ Jahr Schüler der Anstalt, wird Jurisprudenz studiren.
- 2) Otto von Ayr, aus Münstereifel, 19½ Jahre alt, 2 Jahre Schüler der Anstalt, wird Forstwissenschaft studiren.
- 3) Carl Brockmann, aus Drieburg, 21 Jahre alt, 3 Jahre Schüler der Anstalt, wird sich dem Baufache widmen.
- 4) Anton Element, aus Medebach, 23 Jahre alt, 2 Jahre Schüler der Anstalt, wird Theologie und Philologie studiren.
- 5) Franz Dohmann, aus Borgholz, 22½ Jahre alt, 3 Jahre Schüler der Anstalt, wird Theologie studiren.
- 6) Bernard Freßmann, aus Freckenhorst, 25 Jahre alt, 6 Jahre Schüler der Anstalt, will Theologie und Philologie studiren.
- 7) Joseph Girhards, aus Allendorf, 25 Jahre alt, 2 Jahre Schüler der Anstalt, wird Theologie studiren.
- 8) Otto Grönebaum, aus Neuenkirchen, 22 Jahre alt, 3 Jahre Schüler der Anstalt, will in das Postfach eintreten.
- 9) Hilarius Haupts, aus Fürth, 21 Jahre alt, 1 Jahr auf der Anstalt, will die Naturwissenschaften studiren.
- 10) Joseph Herges, aus Holzthum, 21 Jahre alt, 3 Jahre auf der Anstalt, will Medizin studiren.
- 11) Felix von Hülfst, aus Delbe, 21 Jahre alt, 1½ Jahre auf der Anstalt, will Jurisprudenz studiren.
- 12) Georg Hustaedte, aus Ebbinghausen, 24 Jahre alt, 2 Jahre Schüler der Anstalt, will Theologie studiren.
- 13) Ferdinand Jungeblodt, aus Dorsten, 19 Jahre alt, 2½ Jahre Schüler der Anstalt, will Jurisprudenz studiren.

- 14) Gerhard Kersting, aus Warendorf, 22½ Jahre alt, 9 Jahre Schüler der Anstalt, ist über die Wahl seines künftigen Berufs noch nicht entschieden.
- 15) Wilhelm Kottmann, aus Delbrück, 18¾ Jahre alt, 1 Jahr Schüler der Anstalt, will Medizin studiren.
- 16) Franz Lucas, aus Münster, 18¾ Jahre alt, 9 Jahre Schüler der Anstalt, will sich dem Baufache widmen.
- 17) Johann Melchisedeck, aus Zurlauben, 22½ Jahre alt, 2 Jahre Schüler der Anstalt, will Medizin studiren.
- 18) Carl Dreck, aus Erfurt, 21¾ Jahre alt, 2 Jahre Schüler der Anstalt, will Philologie studiren.
- 19) Franz Stiene, aus Warendorf, 19¾ Jahre alt, 8 Jahre Schüler der Anstalt, will Theologie studiren.
- 20) Wilhelm Tigges, aus Sünninghausen, 17¾ Jahre alt, 2½ Jahre Schüler der Anstalt, will Theologie studiren.
- 21) Gerhard Waltrup, aus Beckum, 20 Jahre alt, 2 Jahre Schüler der Anstalt, will Theologie studiren.
- 22) Gustav Wermeling, aus Hopsten, 18½ Jahre alt, 2 Jahre Schüler der Anstalt, will Theologie studiren.



- 23) Carl Hochmann, aus Trier, 21 Jahre alt, 3 Jahre Schüler der Anstalt, will Baufache studiren.
- 24) Anton Klement, aus Weiden, 23 Jahre alt, 3 Jahre Schüler der Anstalt, will Philologie und Theologie studiren.
- 25) Franz Schumann, aus Weiden, 23½ Jahre alt, 3 Jahre Schüler der Anstalt, will Theologie studiren.
- 26) Hermann Schumann, aus Weiden, 23½ Jahre alt, 3 Jahre Schüler der Anstalt, will Theologie und Philologie studiren.
- 27) Joseph Wirth, aus Weiden, 23 Jahre alt, 3 Jahre Schüler der Anstalt, will Theologie studiren.
- 28) Eduard Schumann, aus Weiden, 23 Jahre alt, 3 Jahre Schüler der Anstalt, will in das Hofschloß eintreten.
- 29) Eduard Schumann, aus Weiden, 21 Jahre alt, 1 Jahr auf der Anstalt, will die Wissenschaften studiren.
- 30) Joseph Schumann, aus Weiden, 21 Jahre alt, 3 Jahre auf der Anstalt, will Theologie studiren.
- 31) Eduard Schumann, aus Weiden, 21 Jahre alt, 1½ Jahre auf der Anstalt, will Theologie studiren.
- 32) Georg Schumann, aus Weiden, 24 Jahre alt, 3 Jahre Schüler der Anstalt, will Theologie studiren.
- 33) Hermann Schumann, aus Weiden, 19 Jahre alt, 2½ Jahre Schüler der Anstalt, will Theologie studiren.

- 14) Gerhard Kerstin
die Wahl seines
- 15) Wilhelm Kottm
Medizin studiren.
- 16) Franz Lucas, a
Baufache widmen
- 17) Johann Melchi
will Medizin stud
- 18) Carl Dued, au
studiren.
- 19) Franz Stiene,
Theologie studiren
- 20) Wilhelm Tigge
will Theologie st
- 21) Gerhard Walte
Theologie studiren
- 22) Gustav Berme
Theologie studiren

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	8	9	10	11	12	13	14	15	17	18	19
		R	G	B			W	G	K		C	Y	M				

e Schüler der Anstalt, ist über
 hr Schüler der Anstalt, will
 ilder der Anstalt, will sich dem
 2 Jahre Schüler der Anstalt,
 r der Anstalt, will Philologie
 re Schüler der Anstalt, will
 Jahre Schüler der Anstalt,
 re Schüler der Anstalt, will
 hre Schüler der Anstalt, will
 Carl Kochmann, aus
 dem Baufache widmen.
 Anton Clement, aus
 Theologie und Philologie
 Franz Dohmann, aus
 Theologie studiren.
 Erhard Freyman, aus
 Theologie und Philologie
 Joseph Wirsberg, aus
 Theologie studiren.
 Ein Berechnung
 in der Hofsch. eintriet.
 Christian Dantz, aus
 wissenschaften studiren.
 Joseph Derge, aus
 studiren.
 Beck von Hül, aus
 studiren.
 Georg Aufworte, aus
 Theologie studiren.
 Ferdinand Jungelohr
 will Theologie studiren